

Bezahlbare Wohnungen für Seniorinnen und Senioren können kaum anders angeboten werden als im Rahmen von gemeinnützigen Trägerschaften (Bund, Kantone, Gemeinden, Kirchgemeinden, Stiftungen, Genossenschaften etc.). Denn es braucht besondere Finanzierungen und besondere Organisationsformen. Das heisst:

Der gemeinnützige Wohnungsbau muss gefördert werden.

Der Arbeitsbericht der AG Wohnen hat Empfehlungen an die Aktiven der SP herausgegeben wie der gemeinnützige Wohnungsbau gefördert werden kann. Aus diesen sollen drei herausgestellt werden.



Die Öffentlichkeit muss Wohnbauland erwerben um dieses an gemeinnützige Wohnbauträgerschaften im Baurecht abgeben zu können.

Dafür spricht:

In Bauland angelegtes Kapital ist eine sichere und allenfalls sogar wertsteigernde Kapitalanlage, auch einen bescheidener Baurechtszins vereinbart wird.

Bestehende Wohnliegenschaften mit Sanierungsbedarf können von Wohnbaugenossenschaften übernommen werden, wenn die Öffentlichkeit das Bauland erwirbt und die Genossenschaft das Gebäude.

Bestehende Wohnbaugenossenschaften müssen dazu aufgefordert werden, sich zu erweitern. Dazu müssen sie von der Politik unterstützt werden.

Dies deshalb weil so die Genossenschaften auch einen Beitrag zum Wohnen im Alter leisten sollten, z.Bsp. in dem sie in der Nähe von Familienwohnungen, in denen noch ältere Bewohner in zu grossen Wohnungen leben, Kleinwohnungen anbieten. So können generationendurchmischte Quartier entstehen.

In die in nächster Zeit laufenden Ortspanungsrevisionen müssen die Anliegen des gemeinnützigen Wohnungsbaus eingebracht werden

In Wohnbaufragen engagierte Leute in den Gemeinden müssen sich folgende Fragen stellen:

Gibt es noch Potentiale für gemeinnützigen Wohnungsbau, zum Beispiel im Zusammenhang mit öffentlichen Bauten?

Gibt es noch Bauland für Wohnnutzungen in öffentlichem Besitz?

Sollen gemeinnützige Wohnungen im Zuge der Verdichtung durch Zonenplanbestimmungen gefordert werden?

Aus den Antworten auf diese Fragen ergeben sich Zielsetzungen, die man politisch einsetzen sollte.

Aktive der SP sind aufgerufen sich, dafür einzusetzen

...dass die Öffentlichkeit Wohnbauland erwirbt um es gemeinnützigen Wohnträgerschaften im Baurecht abzugeben!

...dass bestehende Wohnbaugenossenschaften sich erweitern und einen Beitrag leisten zum Wohnen im Alter!

... dass in die laufenden Ortsplanungsrevisionen die Anliegen des gemeinnützigen Wohnungsbaus eingebracht werden!